**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 2=22 (1856)

Heft: 86

**Artikel:** Anzeige an die HH. Kameraden

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-92326

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ber Meldung machte, und welche nach Ginbruch ber Nacht mit einem gemuthlichen Busammenfig am Wirthehaustifch fchlogen. Der lette berartige Ausflug fand Conntage ben 5. b. über ben gangen Sag fatt und war verbunden mit einer Bufammenkunft mit Burgborfer und Trachselwalder Offizieren. Es murbe babei bon Bernifcher Seite bon Worb aus ber Bag von Enggiftein ge= nommen. - Diefe Musfluge hatten ftete alle Theilneh= mer befriedigt und angeregt und Manchen bei ingwischen ftattgefundenen Uebungen mefentlich fühlbaren Rugen gebracht. - Co hatten, vorzüglich im Winter vorber, vermischt mit den Borträgen bes Brof. Lobbauere über ben Rrimfeldzug, als auch feither, wenn ber himmel bas Ausfliegen binberte, einige zwanglofe Vortrage ober Berichterftattungen bon Offizieren ftattgefunden. - Das baburch fich fundgebende regere Leben rief bei ben Leitern bas Bedürfniß nach einer etwas feftern Geftaltung hervor und fo wurde nach einem jener abendlichen Ausflüge ein vorbe= reitenber Ausschuß gemählt, welcher nach Erlaffung eines Rreisschreibens und Mittheilung eines Statutenentwurfs an fammtliche in Bern und Stadtbezirf mohnende Offiziere auf geftern eine Berfammlung berfelben berief, wobei fich etwa 1/10 berfelben, jeboch meift eifrige bisherige Theilnehmer einfanden, die Gründung bes Bereins zum Bwed ber Ausbildung und Belehrung burch Bortrage und Uebungen im Freien und famerabichaftlicher Ber= einigung mit einem breifopfigen leitenben Ausschuß unb Raffe beschloß und ben Ausschuß sofort aus Romman= bant Meier (ber bei Dverbon bas Bataillon Mr. 55 befehligte), Artillerie=Stabsmajor Frang b. Erlach, und Sauptmann Bubler (ale Spim. ber 1. 3.=Rompag. vom Bataillon Mr. 55 ebenfalle in Dverdon) zufammenfette und barauf in heiter er Laune und meift militarische Er= lebniffe und Erfahrung berührendem Gefprach bis Mitternacht tafelte. Obgleich bescheiben an Bahl und Borfagen scheint ber Berein Mitglieder genug zu gablen, welche hinreichenbes Leben in ernfterer und fröhlicherer Beife unterhalten werben; er ift nicht bas Werk eines Strohfeuers, fondern ichon vorher anhaltend geübter Thatigfeit und Theilnahme. - Rommandant Meier, welcher bei ber letten Offiziereberfammlung (27. Berbftmonat) einen zwanglofen mundlichen Bericht über bie Uebungen bei Dverbon begann, wird ohne Zweifel benfelben im neuen Berein fortfegen.

Burich. Die Eing. Btg. vom 23. Oft. schreibt: Lette Nacht verschied, erft 42 Jahre alt, aber nach hoffnungslofer Krankheit, Gr. Oberftlieutenant Joh. heinrich Beller in der Walche, Kommandant der zurcherischen Artillerie. Seine zahlreichen Freunde und die ganze
schweizerische Armee werden den Verlust dieses biedern
und verdienten Mannes betrauern. Er war nicht bloß
ein intelligenter Artillerieoffizier, sondern interessirte sich
für unser ganzes Wehrwesen mit großer hingebung und
Ausopferung.

Colothurn. Der Regierungerath bes Rantons Solothurn hat unterm 13. Dft. an ben Bundesrath bas Gefuch gestellt: 1) es möchte ber Wiederholungefurs ber beiben bespannten Batterien von Solothurn in bem felben Jahr und unmittelbar nach einander angeordnet wer- ben, fo baß für biefelben die gleiche Bespannung und bas

I gleiche Material gebraucht werben fonnen; ebentuell, es mochte bon Seite bes Bundes an die Roften ber Bferbemiethe für die Wieberholungeturfe ber befpannten Batterie eine tägliche Bergutung von Fr. 2per Pferd bem Ranton bezahlt werben; 2) es mochte ber nachfte Wieberholungefure ber Refervebatterie Mr. 47 von 1857 auf 1858 berichoben werben. Begrundet wird bas Gefuch auf Die großen Militarausgaben, welche fich auf Fr. 100,000 für ben Ranton Solothurn belaufen follen. Bu bemerten ift, baß Solothurn beträchtliche Unichaffungen gu machen hatte, indem ihm burch bas Bundesgefes vom 27. Auguft 1851 eine zweite befpannte Batterie mit 104 Pferden und eine zweite Dragonerkompagnie auferlegt wurde; die Roften für Anschaffungen ins Beughaus kamen auf 30,000 Fr. jährlich zu fteben. - Es ftebt nun zu erwarten, wie diefe Gefuche bom eidg. Militardepartement aufgenommen werben. Dem Begehren 2) wird vielleicht entsprochen; bebenklicher aber erscheint Dr. 1. Sanbelte es fich bloß um Exercitien, fo mare naturlich nicht vielbaran gelegen, ob bas gleiche Material und bie gleichen Bferbe zweimal in Dienft fommen, ober aber boppelte Befpannung nebft Material borhanden ift. Fur ben Fall eines Rrieges aber, welchen man felbft in der friedlichsten Zeit im Auge behalten muß, fann ber Cibgenoffenschaft mit einer Batterie ohne Pferde und Ranonen fchwerlich gedient fein. - Die St. Ball. Big. nimmt von bem Vorgeben ber Solothur= ner Regierung Unlaß, für bie Erleichterung ber fantonalen Militärlaften überhaupt zu plaidiren. Gehr begreiflich bas, ba St. Gallen einer bon benjenigen Rantonen ift. bie am meiften in Bezug auf bas Materielle nachzuholen haben. (Basl. Nachr.)

## Anzeige an die BB. Rameraden.

In der Waffenausstellung des hrn. B. Sauerbren, Zeugwart in Bafel, haben Preise erhalten:

- 1) herr Major D. Senn, Kantonefriegstommiffar in Bafel, 1 Stuper.
- 2) " Architeft Lud. Merian in Basel, 1 Doppel-Pirschbüchse.
- 3) " Quartiermeister Gemuseus in Basel, 1 Revolver.
- 4) " Konsul Ochsner in Amsterdam, 2 Doppelpistolen.
- 5) " Bugtorf-Falteisen in Bafel, 1 Revolver.
- 6) " Kommandant Sequin in Uznach, 1 Re-
- 7) " Schlumberger-Legrand in Bafel, 1 Re-
- 8) " Hauptmann Göldlin in Bregenz, 1 Re-
- 9) " Sauptmann E. v. Spenr in Konstanz, 1 Revolver.
- 10) " Lieutenant Schmid in Basel, 1 Zimmer- fapselpiftole.